

zuhause wohlfühlen

AUSGABE 33

Der nächste Winter kommt bestimmt

Warum Sie gerade jetzt an den Austausch Ihres alten Kessels gegen ein modernes Heizsystem denken sollten? Weil sicher auch Sie so bald wie möglich klimaschonend, von Oligarchen unabhängig und kostengünstig heizen möchten! Seite 12

Haustechniker gesucht: Unter haustechnik-karriere.at mit drei Klicks zum Traumjob.

Fünf Tipps: Nie mehr fad im Bad. Seite 8

Heißer Sommer? So bleiben Ihre vier Wände kühl. Seite 10



Hightech-Beruf
Haustechniker: Karrierewege, Verdienstmöglichkeiten und mehr. Seite 4



Zugestellt durch Österreichische Post



UMWELTFREUNDLICHES HEIZEN SCHÜTZT DAS KLIMA

Gebäudetechnik hat im Klimaschutz seit Langem die Nase vorn. Dennoch gehen immer noch 10 Prozent der Treibhausgas-Emissionen auf ihr Konto. Sie einzusparen ist technisch einfach und bedeutet keinen Verlust an Komfort. Wir müssen es nur tun!



Wie viel kann man mit einem Heizungstausch sparen?

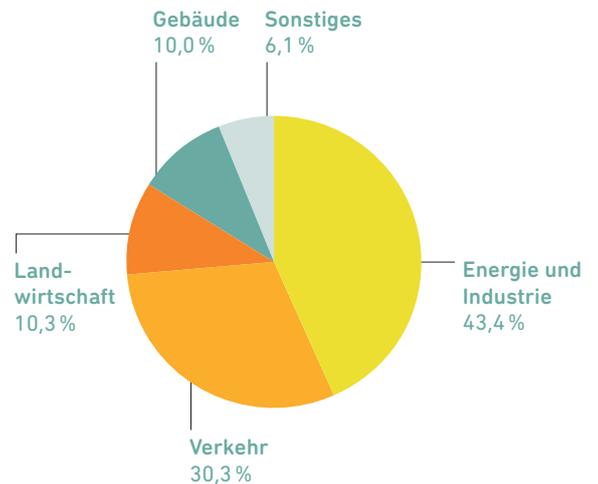
720 Euro Ersparnis pro Jahr hat ein 4-Personen-Haushalt bei den Energiekosten, wenn er von einer Ölheizung auf eine Erdwärmepumpe umsteigt. Das hat unsere Berechnung mit dem „Hexit-Rechner“ auf www.energieinstitut.at/tools/Hexit/ ergeben. Dort können Sie sich mit Ihren eigenen Angaben Ihr individuelles Sparpotenzial anzeigen lassen.



ÖSTERREICH IM ÜBERBLICK

Wer emittiert wie viel?

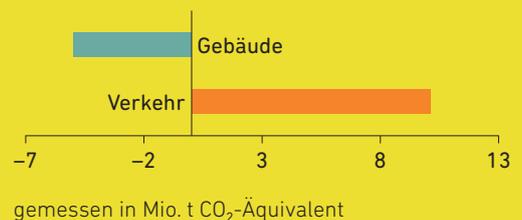
Quelle: Österreichisches Umweltbundesamt, Daten von 2018



ENTWICKLUNG 1990 BIS 2018

Gebäudetechnik wird immer besser

Die Emissionen, die von Gebäuden verursacht werden, sanken deutlich, beim Verkehr hingegen haben wir großen Nachholbedarf.



Quelle: Österreichisches Umweltbundesamt



Installateurmeister
Michael Greindl ist
seit 2017 Techniker bei
der Firma Ludwig
und seit heuer auch
im Vertrieb tätig.

„Wasser hat mehr Wertschätzung verdient“

Firma Ludwig Wassertechnik ist Spezialist bei allen Fragen rund um unser Leitungswasser daheim. Wir haben mit Techniker Michael Greindl über den Luwa RFD gesprochen: *einen Wasserfilter mit Druckausgleichsfunktion.*

Bitte erklären Sie kurz, was der Luwa RFD kann.

MICHAEL GREINDL: Der Luwa RFD ist ein kompakter Wasserfilter, der gleichzeitig auch den Wasserdruck optimiert und so das Wasser perfekt für Privathaushalte aufbereitet. Er schützt die Armaturen und Geräte.

Wozu brauche ich einen Filter? Das Wasser vom Wasserwerk wird doch in Top-Qualität geliefert. Aus dem Wasserwerk kommt es in Top-Qualität, aber über die Rohre kann, beispielsweise bei Straßenarbeiten, Sand eindringen. Im Luwa RFD wird er herausgefiltert.

Und wozu brauche ich den Druckausgleich? Der Druck in den Versorgungsnetzen schwankt zwischen 5 und 10 bar. Im Haus sind 3 bar ideal. Das tut den Armaturen gut, fühlt sich beim Duschen angenehm an und die Leitungen sind leise. Außerdem spart ein geringerer Druck Wasser. Bei 3 bar werden im Schnitt 99 Liter pro Kopf und Tag verbraucht, bei 6 bar sind es bereits 140 Liter.

Wasser ist nicht teuer, warum damit sparen? Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, es hat mehr Wertschätzung verdient. Auch mit Blick darauf, dass unser Klima sich verändert und Österreich tendenziell trockener wird.

Warum sollte ich mich in Wasserfragen für ein Produkt der Firma Ludwig entscheiden? Unsere Produkte sind einfach, effizient und langlebig. Und wir sind voll und ganz auf das Thema Wasserkomfort und -sicherheit spezialisiert.

QUIZ

Sind Sie mit allen Wassern gewaschen?

Wasser ist überall: Ein paar Fragen zum nassen Lebensspender in uns und um uns herum. *Raten Sie mit!*



1.

Na dann Prost: Wie viel Liter Wasser trinkt jeder Mensch im Durchschnitt im Laufe seines Lebens?

- 45.000 bis 50.000 Liter (F)
- 10.000 bis 15.000 Liter (V)
- 25.000 bis 30.000 Liter (W)

4.

Ein Glas Wasser aus der Leitung ist keine Selbstverständlichkeit. Wie viele Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser?

- 1 Milliarde (Z)
- 500 Millionen (H)
- 2 Milliarden (S)

2.

Trinken, Kochen, Duschen ... Wie viele Liter Trinkwasser verbraucht eine Privatperson in Österreich pro Tag im Durchschnitt?

- 100 Liter (E)
- 130 Liter (A)
- 150 Liter (O)

5.

Moderne Toiletten-spülungen sind wahre Wassersparer. Flossen früher pro WC-Gang rund 9 Liter, sind es beim „kleinen Geschäft“ heute nur noch etwa ...

- 7 bis 8 Liter (E)
- 5 bis 6 Liter (O)
- 3 bis 4 Liter (A)

3.

Das österreichische Wasserleitungsnetz ist rund 80.000 Kilometer lang. Wie viele Male entspricht das der Entfernung (Luftlinie) zwischen Wien und New York?

- rund 10 Mal (S)
- rund 12 Mal (Z)
- rund 14 Mal (C)

6.

Auch der menschliche Körper besteht zu einem Großteil aus Wasser. Wie hoch ist der Anteil bei einem Erwachsenen?

- 70 Prozent (R)
- 62 Prozent (N)
- 78 Prozent (T)

Lösungswort:

Von diesem althochdeutschen Wort für „das Feuchte, Fließende“ kommt unser Begriff Wasser.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Lösung: 1 (W), 2 (A), 3 (Z), 4 (Z), 5 (A), 6 (R), ergibt: WAZAR



Schrauben oder Hightech? Als Haustechniker kann man beides!

„Langweilig wird in diesem Beruf niemandem“

Installateure arbeiten für gutes Geld an Hightech-Lösungen, die auch morgen noch gefragt sein werden.

Wer bei einem Installateur an den Mann mit der Rohrzanze denkt, hat wahrscheinlich schon lange mit keinem mehr zu tun gehabt. Die Rohrzanze gehört zwar immer noch zu seinen Werkzeugen, primär aber beschäftigt er sich mit hochmodernen und energieeffizienten Heizungs- und Lüftungssystemen sowie kreativen Badlösungen. Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker – wie Installateure eigentlich seit vielen Jahren genannt werden – müssen daher viel über diese Technologien wissen. Sie beraten ihre

Kunden, finden individuelle Lösungen und setzen diese präzise um. Und sie arbeiten an der Zukunft, denn moderne Haustechnik trägt viel dazu bei, den Klimawandel hintanzuhalten.

TECHNISCHE EXPERTEN

„Es geht um Energielösungen, nicht bloß um eine Heizung“, meint DI (FH) Thomas Fleischhacker, WIFI-Bereichsleiter Energie- & Umwelttechnik in der Steiermark. Installateure kümmern sich um Klimatisierung, also um Systeme, mit

denen geheizt und gekühlt werden kann. Sie sprechen mit ihren Kunden über Solar- und Photovoltaikanlagen. Sie haben mit Plusenergiehäusern zu tun, die mehr Energie gewinnen als beziehen und mit immer besser abgedichteten Häusern, in denen sie hygienisch einwandfreie Lüftungssysteme installieren. Außerdem, so Fleischhacker, müssen sie digital firm sein und etwa Steuerungsanlagen mit moderner Regelung und ansprechender Visualisierung sowie diverse Apps bedienen und den Kunden erklären können.

TIPP

Gute Verdienstmöglichkeiten

Im ersten Lehrjahr beginnt man mit 726,13 Euro, im vierten bekommt man schon 1.602,85. Ausgelernte Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker dürfen laut Bundesinnung eine durchschnittliche Bezahlung zwischen 2.135 Euro und 2.760 Euro brutto erwarten und können so mit vielen akademischen Berufen mehr als mithalten.

Quelle: Karriere mit Lehre – Österreichische Installateure
<https://www.ikarriere.at/karriere-8>



SCHNUPPERTAGE

Passt die Haustechniklehre zu mir?

Viele Jugendliche sind unsicher, in welchem Beruf sie sich viele Jahre lang wohlfühlen könnten. Hier bietet sich ein kostenloser Berufsinteressen-test bei der Arbeiterkammer an. Auch ein gewisses Talent für naturwissenschaftliche Fächer ist ein Hinweis auf technisches Interesse – und natürlich die Lust am Heimwerken, Schrauben und Basteln.

Ob Installateur der Traumberuf für einen jungen Menschen ist, lässt sich am besten bei Schnuppertagen herausfinden. Hier darf man bereits ein wenig mithelfen, lernt die zukünftigen Kollegen und Chefs kennen und kann sich ein Bild vom Berufsalltag machen. Alle 62 Meister-Installateur-Betriebe der LSI bilden Lehrlinge aus und freuen sich über Interessenten – und natürlich auch Interessentinnen, denn Mädchen sind selbstverständlich genauso herzlich willkommen.



LEBENSLANG LERNEN

Fortlaufende Weiterbildungen und vor allem Spezialisierungen sind heute selbstverständlich. „Unsere Meister-Installateure entwickeln sich ständig weiter. Langweilig wird in diesem Beruf ganz sicher niemandem“, erklärt LSI-Geschäftsführer Jürgen Klausner. Die zusätzlichen Lehrabschlussprüfungen in den Modulen Steuer- und Regelungstechnik sowie Ökoenergietechnik sind, so Thomas Fleischhacker, nicht nur bei frischen Fachkräften, sondern auch bei älteren Profis sehr gefragt.

Monteur, Obermonteur, Serviceleiter, Techniker – die Karriereleiter ist lang. Wer nach der Lehre Meister wird, kann in weiterer Folge unkompliziert und ohne Matura sogar ein Studium beginnen. Unter dem Motto „Lehre – Meister – Master“ werden speziell auf den Beruf zugeschnittene Studiengänge angeboten, beispielsweise das Master-Studium „Integrales Gebäude- und Energiemanagement“.



„Es geht um Energielösungen, nicht bloß um eine Heizung.“

DI (FH) Thomas Fleischhacker, WIFI-Bereichsleiter Energie- & Umwelttechnik in der Steiermark

CHEFSACHE

LSI-Geschäftsführer
Jürgen Klausner



Liebe Leserinnen und Leser!

Bewahren auch Sie an heißen Sommertagen in den eigenen vier Wänden gerne einen kühlen Kopf und mögen es dafür an kalten, windigen Wintertagen zuhause wohlig warm und so richtig gemütlich? Umso schöner ist es, wenn dieser Genuss auch gut für die Umwelt ist. Die Meister-Installateure der LSI stehen Ihnen bei der Suche nach der für Sie optimalen Heizungs- und Kühlungslösung kompetent zur Seite. Unser Magazin „zuhause wohlfühlen“ gibt Ihnen einen ersten Überblick über Produkte und Möglichkeiten. Auch vielfältige Badideen finden Sie hier.

Für Ihr individuelles Beratungsgespräch wenden Sie sich bitte an den Partnerbetrieb in Ihrer Nähe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr
Jürgen Klausner



Hier finden Sie den Meister-Installateur in Ihrer Nähe.



RUCKZUCK ZU NEUEM KOMFORT UND LOOK

Der Bad Ischler Badproduktehersteller Artweger setzt seit über 90 Jahren auf Qualität, funktionelles Design und innovative Lösungen. Damit ist das Familienunternehmen auch der *ideale Partner für Sanierung und kleine Bäder.*



VORHER

1 Perfekte Kombination

Die Twinline 2 von Artweger vereint auf kleinem Raum eine vollwertige Dusche mit einer bequemen Wanne. Durch die integrierte Tür steigen Sie sicher in den Bade- und Duschbereich ein.

2 Hübsch pflegeleicht

Die ARTWALL-Wandpaneele von Artweger sind in verschiedenen Farben und Designs erhältlich und werden direkt auf bestehende Fliesen oder Wände aufgeklebt. Sie sind besonders widerstandsfähig und sehr leicht zu reinigen.



NACHHER

Stylisch schwebend

Design braucht Platz, heißt es oft. HSK hat aber nun eine Designerdusche entwickelt, die Räume optisch vergrößert. **Die Aperto Pro fällt auf, ohne aufzutragen.** Damit ist sie auch in kleinen Bädern ein großer Blickfang.

Ob fast unsichtbar, mit Dekorglas oder mit Spiegelementen, die Aperto Pro ist so vielseitig wie Ihre Wünsche. Mit den edlen Stabilisationsbügeln und innovativen Wandprofilen in Chrom oder Schwarz matt wirkt sie fast schwerelos.

PASST IN JEDES BAD

Der auffällige und doch minimalistische Look lässt die Glasflächen perfekt wirken. Das erzeugt optisch Weite – und gibt selbst dem kleinsten Bad noch einen Touch von Geräumigkeit. Und die Aperto Pro passt auch tatsächlich in jedes Bad, gibt es sie doch in den unterschiedlichsten Ausführungen – beispielsweise als Runddusche oder mit Eckeinstieg. Die Scharniere sind so flexibel, dass die Tür wahlweise nach innen oder außen geöffnet werden kann. Wird sie nach außen aufgemacht, schützt ein schmales Element sie davor, beispielsweise gegen einen Heizkörper zu schlagen.

LEICHT ZU REINIGEN

Weil die Scharniere mit der Glaswand eben abschließen, ist die Aperto Pro nach dem Duschen mit einem Wisch wieder sauber. Wer Kalk und Schmutz gar keine Chance geben möchte, entscheidet sich für die zusätzliche Schutzschicht TwinSeal.



Für das Zusammenspiel aus Funktionalität und Design erhielt die Aperto Pro von HSK 2021 den iF Design Award und den Red Dot Product Design Award.

Eleganz mit Bodenhaftung

Die neue bodenebene Duschfläche Olona von Geberit ist *pflegeleicht, rutschfest und passt in so gut wie jedes Bad.*

Olona heißt nicht nur ein Fluss, der durch Mailand fließt, sondern auch die neue bodenebene Duschfläche des Schweizer Qualitätsherstellers Geberit. Sie ist aus Steinharz gefertigt und mit einer dünnen Gelschicht aus Polyesterharz überzogen. Damit fühlt sich Olona nicht nur sehr angenehm an, sie ist auch widerstandsfähig und pflegeleicht.

PASST PERFEKT

Die Duschfläche in schlichtem Mattweiß harmoniert mit Boden- und Wandbelägen aller Art – ob Keramikfliesen, Stein oder Holz. Da sie in 20 Abmessungen erhältlich ist, passt sie in so gut wie jedes Bad.

Olona ist ausgezeichnet mit dem iF Design Award 2021!



TIPP

Mit einem Wisch sauber

Bei bodenebenen Duschflächen wie der Olona von Geberit gibt es keine Kanten oder andere schwer zugängliche Stellen, an denen sich Schmutz oder Ablagerungen ansammeln könnten.



Optisches Highlight der Duschfläche Olona: das Design des Ablaufs. Ein schmaler Chromring umfasst den Ablaufdeckel und lässt ihn scheinbar schweben.

Infrarotkabine oder Sauna?

Auch wenn es kleine Varianten gibt, *für beides hat nicht jeder zuhause Platz.* Zwei Fragen und vier Antworten, die Ihnen bei der Entscheidung helfen.



Nach einem anstrengenden Tag ab in die Heimsauna – ein herrliches Gefühl!

SAUNA

Wie heiß haben Sie's gern?

In der Sauna wird die Umgebungsluft stark erhitzt und der Körper mit. Der Effekt: Sie schwitzen kräftig, und zwar sowohl in der finnischen Sauna mit 80 bis 110 °C bei sehr trockener Luft, die durch gezielte Aufgüsse befeuchtet wird, als auch in der Biosauna, in der bei 55 bis 65 °C konstant eine deutlich höhere Luftfeuchtigkeit herrscht.

Wie soll die Wellness wirken?

In der Sauna werden durch das starke Schwitzen Schadstoffe aus dem Körper gespült und die Haut gereinigt. Die großen Temperaturunterschiede, die durch das Abkühlen mit kaltem Wasser entstehen, regen den Kreislauf und die Durchblutung an.

INFRAROTKABINE

Wie heiß haben Sie's gern?

Infrarotkabinen erreichen zwischen 38 und 45 °C. Der Körper wird mit natürlicher Strahlung erwärmt, die Kabine heizt sich nur mäßig auf.

Wie soll die Wellness wirken?

In der Infrarotkabine wird die Durchblutung angeregt, der Körper wird entschlackt, Sie fühlen sich regeneriert. Herz und Kreislauf werden kaum belastet.



INFO

Das Know-how für diesen Artikel wird von der Firma HOLTNER zur Verfügung gestellt, Partner der Meister-Installateure, wenn es um hochwertige Produkte für Bad, Wellness und Heizung geht.

NIE MEHR FAD IM BAD!

Einrichten ist in – noch mehr, seit Corona den Blick stärker auf den Wohnbereich lenkt. **Fünf Tipps zur Neugestaltung Ihrer privaten Wellnessoase** vom Meister-Installateur.

Baden am Palmenstrand.

Fliesen bis zur Decke? Das ist nur eine Möglichkeit. Eine schöne Alternative sind individuell bedruckbare Wandpaneele, die speziell für den Einsatz in Nassräumen entwickelt wurden. Ob edle Marmoroptik, Sandstrand oder Pop-Art-Muster: Die neuen Wandverkleidungen sorgen für Leichtigkeit und laden zum Träumen ein.

Geheimversteck.

Waschmaschinen werden oft in Bädern untergebracht – mit einer schönen Verkleidung, eventuell samt cleverem Stauraum, werden sie zum Badmöbel. Die Meister-Installateure achten darauf, dass das Gerät zum Befüllen und für etwaige Reparaturen gut zugänglich bleibt.

Grünoase.

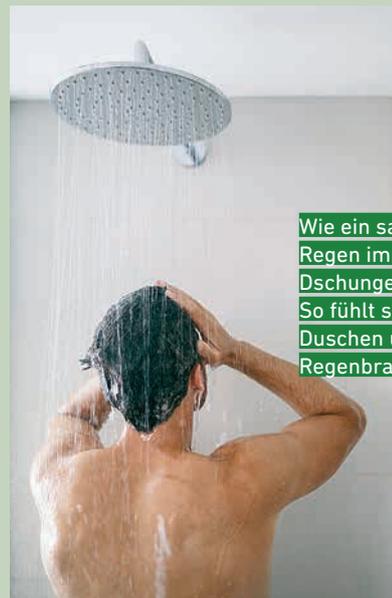
Tropische Pflanzen wie die Orchidee mögen Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit. Sie eignen sich damit perfekt fürs Bad. In fensterlosen Räumen gehen Sie mit schattenliebenden Farnen auf Nummer sicher.

Mit Volldampf voraus.

Wie entspannend Dampf wirkt, wussten schon die alten Römer. Um dies zu erleben, müssen Sie nicht ins Wellnesshotel: Ideal für das Hamam-Feeling zuhause sind Dampfduschen, zum Beispiel mit einer großen Deckenbrause samt integrierter Regen- und Nebelfunktion. Das Beste daran: Solche Komplettlösungen eignen sich auch für kleine Bäder.

Größe zeigen.

Ein kleines Bad öffnet sich einladend, wenn Wände und Boden mit den gleichen Materialien gestaltet werden. Große Spiegel an den Wänden vergrößern das Bad besonders eindrucksvoll.



Wie ein sanfter Regen im warmen Dschungel: So fühlt sich Duschen unter der Regenbrause an.



Grünpflanzen bringen Leben ins Bad.

Badmöbel made in Mondsee

Meister-Installateure setzen gerne auf **österreichische Produkte**. Einige davon kommen aus Mondsee, wie Andrea Leifert, Vertriebsleiterin Villeroy & Boch/Österreich, im Interview berichtet.

Frau Leifert, was hat Mondsee mit Badmöbeln zu tun?

ANDREA LEIFERT: In dieser schönen Salzkammergut-Gemeinde fertigt Villeroy & Boch seit über 30 Jahren hochqualitative Badmöbel, etwa aus Esche oder Kastanie. Rund 50.000 Stück verlassen jedes Jahr das Werk, sie sind weltweit gefragt. Zu verdanken ist das dem perfekten Mix aus Automatisierung und Handwerksarbeit.

Die Erzeugnisse aus Mondsee kombinieren Sie mit Ihrer Badkeramik ...

Ja, die Badmöbel sind – vom Waschtischunterschrank, Seiten- oder Hochschrank bis hin zum beleuchteten Spiegelschrank – perfekt auf die verschiedenen Villeroy & Boch-Keramikkollektionen abgestimmt. Mondsee steht nicht nur für eine außergewöhnlich hohe Verarbeitungsqualität, sondern nutzt auch den Vorteil heimischer Zulieferer und erhöht damit auch die Wertschöpfung in der Region.

Was zeichnet die Produkte made in Austria insgesamt aus?

Die Badmöbel sind in verschiedenen

Formen und Farben erhältlich und werden mit edlen Lack- und Echtholz-furnieren gefertigt. Sie erfüllen nicht nur höchste Anforderungen in Sachen Ästhetik und Funktionalität, sie verbinden auch trendstarkes Design mit bestmöglichem Komfort und praktischem Stauraum. Zu den zeitgemäßen Produkten von Villeroy & Boch gehören natürlich auch smarte Tools wie intelligent steuerbare LED-Beleuchtungen, drahtlose Ladestationen für Smartphones und Tablets oder integrierte bluetoothfähige Soundsysteme.

www.villeroy-boch.at



© Villeroy & Boch

Serie Platino 2.0 von Laguna Badwelten

- klare Linienführung
- **Qsolid-Waschtischplatten:** langlebig und pflegeleicht durch kratzfestes Oberflächenmaterial
- viele Gestaltungsmöglichkeiten durch den Variantenreichtum bei Waschtischen, Waschtischunterschränken und Spiegelschränken



ERFAHRUNGSBERICHT

„Rundherum glücklich“

Familie P. aus Bad Gastein hat sich für ein Bad der Marke **Laguna Badwelten** entschieden. Warum?

„Vor der Sanierung war unser Bad ziemlich verschnörkelt und verspielt – wir wollten jetzt etwas ganz anderes. Unser Meister-Installateur hat uns sehr viel gezeigt. Letztendlich haben wir uns für ein Bad von Laguna Badwelten entschieden. Die klaren Linien haben uns optisch überzeugt. Wichtig ist uns aber auch, dass die Materialien hochwertig und leicht zu pflegen sind. Wir sind mit dem neuen Bad rundherum glücklich!“



Wenn es drinnen angenehm kühl ist, macht der Sommer doppelt Spaß.

Wir wünschen einen coolen Sommer!

Bei Neubauten kommt die Frage mittlerweile fast immer: „*Gibt es eine günstige Möglichkeit, das Haus im Sommer zu kühlen?*“ Und auch immer mehr Bewohner älterer Gebäude möchten die Hitze gern außerhalb der eigenen vier Wände lassen.

Wer Klimaanlage aus dem Urlaub in Italien oder Griechenland kennt, denkt vielleicht an ein lautes, klapperiges Ding, das eiskalte Luft ins Zimmer bläst. Weit gefehlt. Hochwertige Klimaanlage arbeiten leise und sorgen dezent für ein gutes Klima. Die Luftströme werden so gesteuert, dass keine unangenehme Zugluft entsteht. Ein Außengerät kann mehrere Innengeräte versorgen. Top-Geräte verbrauchen dabei in zehn Stunden nicht mehr Strom, als für einmal Wäschewaschen benötigt wird. Der Einbau ist auch in bestehende Gebäude leicht zu bewerkstelligen.

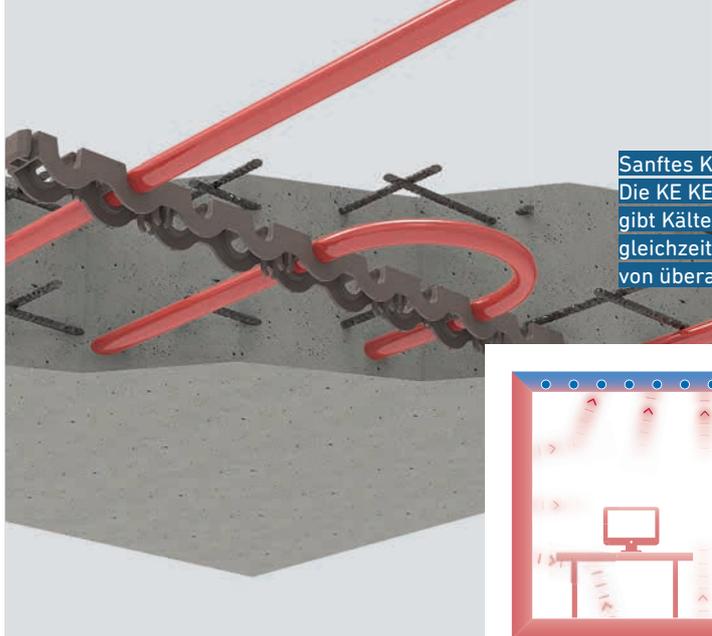
ERDWÄRMEPUMPE: KÜHLUNG FAST KOSTENLOS

Wärmepumpen sind ein tolles Haustechniksystem, wenn man heizen und kühlen möchte. Noch energiesparender als Luftwärmepumpen sind dabei Erdwärmepumpen. Die Kälte aus dem Boden kann direkt genutzt werden – außer für den Betrieb der Pumpe wird kein Strom gebraucht.

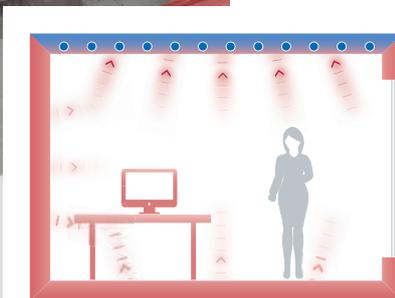
GESPEICHERT IN BETON

Mittlerweile gibt es spezielle Heizkörper, mit denen man die Kühlfunktion einer Wärmepumpe nutzen kann. Ideal arbeitet das System aber mit einer Flächenheizung. Durch ein Rohrsystem in der Wand, im Boden oder in der Decke fließt im Sommer kühles Wasser und sorgt so für angenehme Temperaturen ganz ohne Zugluft. Ein Sonderfall ist die sogenannte Betonkernaktivierung. Hier werden die Rohre in den Beton eingegossen. Der Beton selbst wird zum Wärme- oder Kältespeicher. Das System ist extrem effizient und energiesparend, aber auch träge. Schnelle Temperaturänderungen sind nicht möglich. Etwas flexibler ist die Temperaturgestaltung mit einer klassischen Flächenheizung oder Kühldecke. Ein Beratungsgespräch hilft, herauszufinden, welches System am besten zu Ihren Bedürfnissen passt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!





Sanftes Kühlen:
Die KE KELIT Aktivdecke gibt Kälte ab und nimmt gleichzeitig Wärme von überall im Raum auf.



Wohlfühlklima über die Decke

Martin Pöchhacker, Produktentwickler beim Linzer Rohrspezialisten KE KELIT, über die *Vorteile der CLIMATEFIX Heiz- und Kühldecken.*



Deckenheizungen funktionieren nach dem Prinzip der Sonne: Sämtliche Oberflächen im Raum nehmen die Wärme, die von oben abgestrahlt wird, auf und sorgen im Winter für ein behagliches Raumklima.

Dasselbe Prinzip kann man sich im Sommer zum Kühlen zunutze machen. Durch die Rohre der KE KELIT Aktivdecke wird dann ganz einfach statt heißem kaltes Wasser geschickt. Der ganze Raum wird sanft gekühlt – und zwar, ohne dass dabei unangenehme Luftströme entstehen.

Eine Besonderheit der KE KELIT Aktivdecke ist, dass sie nur etwa einen Zentimeter unter der Deckenoberfläche angebracht ist. Systeme, die tiefer im Beton liegen, reagieren nur sehr langsam, wenn Sie am Temperaturregler Ihrer Heizung drehen. Mit der KE KELIT Aktivdecke dagegen können Sie Ihre Wunschtemperatur flexibler wählen. Sie reagiert besonders schnell. Das Material ist so gut wie unverwüstlich. Sollte aber doch einmal beispielsweise ein Rohr versehentlich angebohrt werden, kann es, weil es nicht tief im Mauerwerk liegt, auch schnell repariert werden.

HEISSE DESIGNS FÜR KÜHLE STUNDEN

Klar, eine neue Couch soll bequem sein, ein neuer Kasten geräumig – aber am wichtigsten ist uns beim Aussuchen von Möbeln meist die Optik. Doch wer hat je bei einer Klimaanlage an die Ästhetik gedacht?

Weltmarktführer Daikin tut das, denn mal ehrlich – das Innengerät der Klimaanlage sehen wir wie ein Bild an der Wand. Drum sind die Geräteserien Stylish und Daikin Emura nicht nur top, was die Funktionalität betrifft, sondern fügen sich auch elegant in den Innenraum ein.



Die dritte Generation des Klassikers **Daikin Emura** überrascht mit ihrem geschwungenen Design und einem neu gestalteten Außengerät. Die Fernbedienung ist perfekt auf das Innengerät abgestimmt und in mattem Weiß, Silber und mattem Schwarz erhältlich.

Daikin Stylish zählt zu den kompaktesten Wandgeräten seiner Klasse und ist neben Weiß, Silber oder Blackwood jetzt auch in mattem Schwarz erhältlich. Die Flash-Streamer-Technologie filtert Partikel, Allergene, Viren und Gerüche, der Rastensor verteilt die gereinigte Luft gleichmäßig im Raum und leitet die Luft immer dorthin, wo sie gerade benötigt wird.



Kostenlose App herunterladen

Mit der Daikin Onecta App haben Sie Ihr Raumklima von überall aus im Griff! So können Sie Ihre vier Wände vorkühlen, ehe Sie nach Hause kommen.



Für uns und unsere
Kinder: erneuerbare
Energien statt fossiler
Brennstoffe.

Der nächste Winter kommt bestimmt

Warum Sie gerade jetzt an den Austausch Ihres alten Kessels gegen ein *modernes Heizsystem* denken sollten? Weil sicher auch Sie so bald wie möglich klimaschonend, von Oligarchen unabhängig und kostengünstig heizen möchten!



„Es ist jedes Jahr das Gleiche“, sagt Jürgen Klauser, Geschäftsführer der LSI (Leistungsgemeinschaft von Installateuren), „im Herbst läuft bei uns das Telefon heiß, weil viele Kunden für den Winter eine Heizung brauchen, die wieder sicher arbeitet und den heutigen Anforderungen entspricht.“ Der eigentliche Kesseltausch dauert einige Werkstage. Trotzdem ist es sinnvoll, bereits im Frühling einen ersten Beratungstermin zu vereinbaren, denn ehe die perfekte neue Heizung im Keller steht, braucht es Planung. Weiters müssen die Heizungskomponenten bestellt werden, das Gerät selbst, aber auch Pumpen, Ventile, Rohre und vieles mehr. „Derzeit kommt es immer wieder zu Lieferschwierigkeiten, weil den Herstellern aufgrund der Pandemie Ersatzteile oder Rohstoffe fehlen. Wir

müssen da Puffer einplanen, denn wir versprechen unseren Kunden nichts, was wir dann nicht halten können“, so Klauser.

SICHER OHNE ÖL UND GAS

Die Nachfrage nach neuen Heizungen ist groß. Michael Cerveny, Leiter des klimaaktiv-Programms „Erneuerbare Wärme“, erklärt: „Wenn Österreich und ganz Europa bis 2040 beziehungsweise 2050 klimaneutral werden sollen – und das ist das Ziel –, dann muss jeder Einzelne von uns bis dahin aus der Verbrennung von Öl und Gas ausgestiegen sein. Aber nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes ist das sinnvoll, sondern auch, weil es der beste Weg ist, sich vor absurden Schwankungen auf den Weltenergiemärkten und Versorgungskrisen zu schützen.“

UNGLAUBLICH HOHE FÖRDERUNGEN

Viele Menschen, die beispielsweise mit Gas heizen, haben derzeit mit den hohen Betriebskosten zu kämpfen, gleichzeitig sind die Förderungen für den Umstieg auf klimaschonende Heizsysteme lukrativ. Die Förderaktion „Raus aus Öl und Gas“ des Bundes wurde heuer sogar nochmals erhöht, nämlich auf 7.500 Euro. Der Zeitpunkt für den Umstieg von fossilen Energieträgern auf Biomasse oder eine Wärmepumpe ist also günstig wie nie.

ZEIT IST KOMFORT

Damit alles perfekt über die Bühne geht und Sie viele Jahre lang Freude mit Ihrer Heizung haben, ist beste Planung das Um und Auf. Das LSI-Team errechnet

5 FRAGEN AUF DEM WEG ZUR NEUEN HEIZUNG

1.

Welche Heizsysteme gibt es?
Pellets, Scheitholz, Wärmepumpe ... Ihr Meister-Installateur gibt Ihnen einen ersten Überblick.

2.

Welche Lösung passt zur Immobilie?
Ist eine Flächenheizung vorhanden? Wie gut ist das Haus gedämmt? Kann ein Erdkollektor auf dem Grundstück eingerichtet werden? Ist Platz für ein Pelletslager? Ihr Meister-Installateur berät Sie, ob Ihr Wunsch-Heizsystem zu Ihrem Zuhause passt.

3.

Was passt zu Ihnen?
Wollen Sie vollautomatisch heizen? Möchten Sie im Sommer mit Ihrer Heizung auch kühlen? Ihr Meister-Installateur hilft Ihnen, die richtigen Fragen zu stellen – und beantwortet sie auch mit Ihnen.

4.

Welches Budget haben Sie zur Verfügung?
Das System muss natürlich auch zu Ihrem Budget passen. Ihr Meister-Installateur erstellt einen genauen Kostenplan.

5.

Wie kommen Sie zum Fördergeld?
Neben den lukrativen Bundesförderungen bieten auch Land und Gemeinden Zuschüsse. Welche für Sie infrage kommen, weiß man bei den Meister-Installateuren der LSI.

MEINE MEINUNG
VON JÜRGEN KLAUSER

Mit Haustechnik zum Klimaschutz beitragen ist so einfach!

Stürme, Hitzewellen, Trockenheit und Murenabgänge – dass sich die Wetterkapriolen häufen, fällt uns allen auf. Es lässt uns spüren, dass wir aktiv im Sinne des Klimaschutzes werden müssen. Aber warum ist gerade die Haustechnik so enorm wichtig dabei? Warum spielt die Heizung eine entscheidende Rolle?

Bis wann wird es emissionsärmere Flugzeuge tatsächlich geben? Ist das E-Auto für uns alle der Weisheit letzter Schluss? Wollen wir nur mehr veganes Schnitzel auf dem Teller haben? So viele Maßnahmen sind umstritten, technisch noch nicht ausgereift, teuer oder verringern die Lebensqualität. Beim Heizen ist das anders. Mit Biomasseanlagen und Wärmepumpen haben wir jahrzehntelang erprobte Systeme, die besten Komfort bieten und helfen, die Betriebskosten zu senken. Als einziges Argument gegen einen Umstieg könnten die Investitionskosten angeführt werden – und die werden durch die hohen Förderungen derzeit stark abgedeckt. Genau deshalb gibt es keinen besseren und einfacheren Weg, das Klima zu schützen, als durch moderne Haustechnik. Ich bin stolz darauf, meinen Beitrag zur Zukunft leisten zu dürfen – gemeinsam mit Ihnen!

Mit der Wärmepumpe kann man auch kostengünstig kühlen!



die richtige Dimensionierung Ihrer Heizung und bespricht mit Ihnen Ihre Bedürfnisse und Ihr Budget. Erst wenn alles geklärt ist, kann das neue Gerät bestellt und ein Termin für den Tausch vereinbart werden. „Wir nehmen unseren Kunden ab, was geht, helfen bei den Förderansuchen, koordinieren auf Wunsch auch andere Gewerke und halten den Zeitraum, in dem wir vor Ort arbeiten, so kurz wie möglich“, erklärt Klauser, wie er den Heizungstausch für seine Kunden möglichst stressfrei über die Bühne bringt. „Wenn wir rechtzeitig planen, finden wir auch den idealen Termin für die Montage, dann, wenn wir Sie dabei am wenigsten stören.“



„Jeder Einzelne muss weg von Öl und Gas.“

Michael Cerveny,
klimaaktiv

KOMMENTAR

Peter Leitner,
Geschäftsführer von
KNV Energietechnik



WÄRMEPUMPE FÜR DEN ALTBAU?

Kann man mit einer Wärmepumpe die relativ hohen Vorlauftemperaturen erzeugen, die benötigt werden, um ein nicht ideal gedämmtes Haus über Heizkörper zu beheizen?

Man kann – und mit den richtigen Geräten sogar effizient und betriebskostensparend. Das sage nicht nur ich als Geschäftsführer von KNV. Unsere Erfahrungen werden auch von Studien, unter anderem des Fraunhofer-Instituts, untermauert.

Die Entwicklung von Hochleistungsgeräten im Wärmepumpenbereich ist uns von KNV gemeinsam mit unserem schwedischen Partner Nibe besonders wichtig, weil der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf umweltfreundliche Energiespender essenziell für unser Klima ist. Wir brauchen Lösungen, die für jedes Gebäude funktionieren.

Nicht nur Luftwärmepumpen, auch Erdwärmepumpen – beispielsweise in Verbindung mit einem Ringgrabenkollektor oder einer Tiefenbohrung – bieten sich in der Sanierung an. Und mit unseren zahlreichen Smart-Home-Entwicklungen werden die Geräte gleich nochmal effizienter. Informieren Sie sich zu den Details auf www.knv.at oder beim Meister-Installateur in Ihrer Nähe.

Studien des Fraunhofer-Instituts
<https://bit.ly/FraunhoferISE>



KNV-Luftwärmepumpen sind in der Heizungssanierung besonders beliebt.



Smarter geht's nicht

Die KNV-Wärmepumpen der S-Serie sorgen automatisch für ein ideales Raumklima zu möglichst niedrigen Betriebskosten.

Sie kommunizieren mit Feuchte-, Temperatur- oder CO₂-Sensoren im Haus und passen den Leistungsbedarf mithilfe der Wetterprognose vorausschauend an.

Das Warmwasser-Management lernt aus Ihren Gewohnheiten und sorgt dafür, dass Sie sich maximal wohlfühlen, während minimal Energie verbraucht wird. Mit der KNV Smart-Price-Adaption schaltet sich die Wärmepumpe dann ein, wenn der Strompreis günstig ist. Das sorgt für einen kosteneffizienten Betrieb bei perfektem Raumklima.

So günstig war Erdwärme noch nie!

Erdwärmepumpen arbeiten effizienter als Luftwärmepumpen. Dennoch werden in Österreich wesentlich mehr Luftwärmepumpen als Erdwärmepumpen errichtet. Die Gründe: Investitionskosten und Platzbedarf sind geringer. Sind? Nein, waren. Denn **jetzt gibt es den Ringgrabenkollektor**.

Erdwärmepumpen, bei denen die Energie aus der Tiefe der Erde geholt wird, sind extrem effizient, aber die Bohrungen für die Sonden sind genehmigungspflichtig und nicht ganz billig. Bisher war die Alternative dazu der Flächenkollektor. Er ist günstiger in der Errichtung, allerdings braucht man viel Platz am Grundstück.

Der Ringgrabenkollektor ist eine Weiterentwicklung des Flächenkollektors, die aber wesentlich weniger Platz benötigt. Die Technologie ist ähnlich effizient wie bei der Tiefenbohrung, aber die Investitionskosten sind viel niedriger. Sie sind vergleichbar mit den Ausgaben für eine hochwertige Luftwärmepumpe!

VORTEILE DES RINGGRABENKOLLEKTORS:

- Hohe Effizienz
- Durch geringen Flächenbedarf genug Platz für Pool und Co.
- Wenig Aushubvolumen
- Vielfach erprobte und flexible Technologie



Daikin Altherma 3 H MT/HT ist ideal für Gebäude mit etwas höherem Energiebedarf.

Ein starkes Teil für hohe Ansprüche

Größere Heizlasten mit einer Luftwärmepumpe decken?

Das funktioniert super – allerdings nur mit sehr hochwertigen Geräten, wie beispielsweise Altherma 3 H MT/HT von Daikin.

Luft-Wasser-Wärmepumpen holen sich einen Großteil der Energie zum Heizen und Kühlen aus der Umgebungsluft. Nur ein kleiner Teil Strom muss zugeführt werden. Sie gehören zu den beliebtesten Systemen, wenn es gilt, alte Fossilenergieverbrenner loszuwerden.

Denn: Sie sind relativ einfach und ohne großen baulichen Aufwand zu installieren, arbeiten umweltfreundlich und zu extrem niedrigen Betriebskosten.

Allerdings werden gerade in der Sanierung hohe Anforderungen an Wärmepumpen gestellt. Nur qualitativ sehr hochwertige Geräte sind top, wenn es darum geht, einen höheren Heizbedarf zu decken. Die Altherma 3 H MT/HT vom Weltmarktführer Daikin ist die ideale Lösung, wenn Gas- bzw. Ölkessel ersetzt oder größere Neubauten umweltfreundlich beheizt und gekühlt werden sollen. Sie arbeitet sparsam, leise und holt Wärme selbst noch aus minus 28 Grad kalter Außenluft!

EINFACH ALLES GEREGELT

Regeln lässt sich das System selbstverständlich per App und – jetzt neu – sogar per Sprachsteuerung. Von Betriebszeiten-Programmierung bis Energieverbrauchs-Check ist alles möglich, was der Smart-Home-Besitzer gern hat.

Stückholz, Pellets oder Wunschlos-glücklich-Gerät?

Die Entscheidung zwischen Pellets- und Holzvergaserkessel fällt Ihnen schwer? Dann nehmen Sie den ETA Twin. Er ist das „Wunschlos-glücklich-Gerät“, wenn es um Heizen mit Biomasse geht.

intelligente Kombikessel automatisch auf Pelletsbetrieb um. Um den Pelletsbrenner braucht man sich dabei nicht zu kümmern. Er holt sich seinen Brennstoff nach Bedarf aus dem Pelletslager und zündet ihn auch selbstständig.

Heizen mit Stückholz ist unschlagbar billig. Heizen mit Pellets ist komfortabel vollautomatisch. Mit dem ETA Twin kann man zwischen beiden Systemen hin- und herschalten. Der Wechsel von einer Brennkammer in die andere erfolgt automatisch.

VOLLAUTOMATISCHER WECHSEL

Wer selbst Holz hat oder es günstig in der Nachbarschaft bezieht, heizt mit einem modernen Holzvergaser extrem umweltfreundlich und wirtschaftlich. Was aber, wenn man einmal keine Zeit zum Nachlegen hat? Mit dem ETA Twin ist das kein Problem! Ist kein Stückholz in der Brennkammer, schaltet der



Achten Sie auf zwei Brennkammern

Der ETA Twin besteht aus einem vollwertigen Holzvergaser und einem vollwertigen Pelletsbrenner. Beide Geräte sind auf ihr jeweiliges Brennmaterial perfekt abgestimmt. Das sorgt für höchste Effizienz bei niedrigen Betriebskosten!



ETA Twin: zwei Brenner, die perfekt zusammenarbeiten



WIE KOMMEN DIE PELLETS ZUM KESSEL?

Blättern Sie um, dort finden Sie die Antwort kinderleicht erklärt!

Vollautomatisch heizen mit Pellets

Die kleinen Powerröllchen sind umweltfreundlich und günstig. Anders als bei Holzscheiten, muss man sie nicht händisch in den Ofen legen. **Aber wie kommen die Pellets eigentlich in den Kessel?** Und warum wird es danach im ganzen Haus warm?

1 Die Pellets kommen
Einmal im Jahr bringt der Tankwagen Pellets und bläst sie über eine Öffnung in das Pelletslager.

2 Der Lagerraum
Auf dem Boden des Lagers ist über den ganzen Raum hinweg ein schräger Holzboden aufgestellt, der ein bisschen wie ein umgedrehtes Dach aussieht. So rutschen die Pellets immer in die Mitte und können von dort weitertransportiert werden. Es bleiben keine Röllchen irgendwo in einer Ecke liegen.

3 Vom Lager zum Kessel
Vom Lagerraum werden die Pellets entweder mit Schläuchen, ähnlich wie bei einem Staubsauger, nur viel dicker, zum Heizkessel transportiert – oder mithilfe einer Transportschnecke. Das ist kein kleines Tier mit Häuschen, sondern eine Stange mit einem Gewinde.

4 Hier wird geheizt
Im Kessel werden die Pellets verbrannt. Dabei entsteht Hitze.

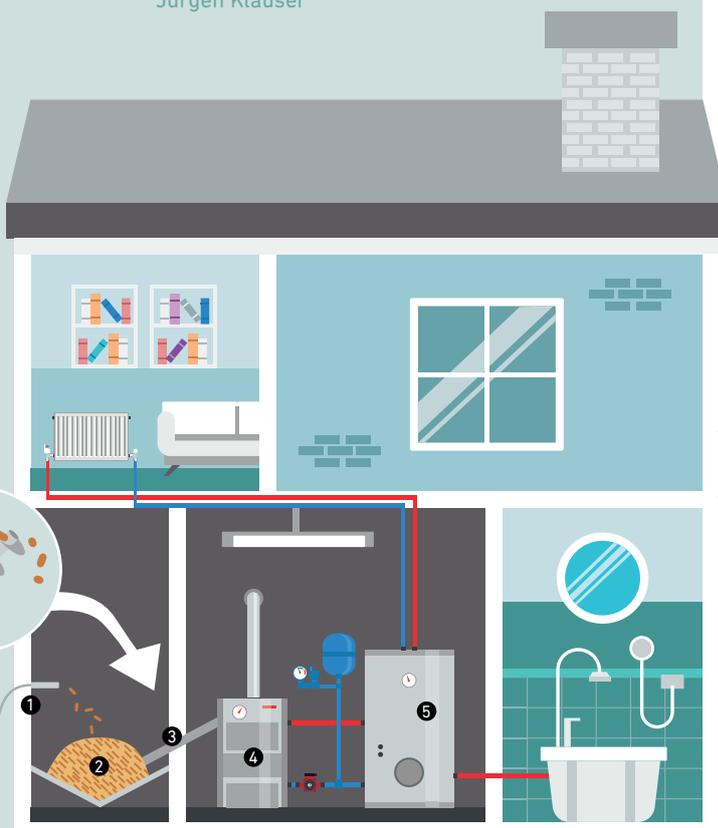
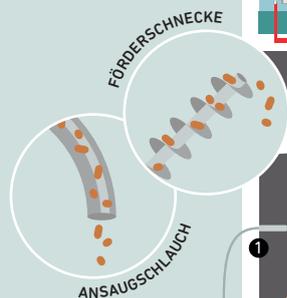
5 Im Wasser wird die Wärme gespeichert
Diese Hitze wird an das Wasser im Pufferspeicher weitergegeben. Der gibt das heiße Wasser immer, wenn wir welches brauchen, an die Leitungen ab. Beispielsweise dann, wenn wir ein heißes Bad nehmen wollen. Und natürlich schickt er es im Winter über die Heizleitungen an die Heizkörper, damit wir es in allen Zimmern wohligh warm haben.



„Das Pelletslager kann man oft dort einrichten, wo bisher der Öltank stand. Deshalb ist das System ideal für Sanierungen.“

Jürgen Klauser

Dank Pellets wird das Holz, das wir aus dem Wald holen, optimal genutzt. Was für Möbel und normales Brennholz nicht gebraucht wird, landet in den kleinen Röllchen.



INFO

Mehr zum Thema Heizungstausch mit Pellets ab Seite 12.



© Illustration: Shutterstock/hasan as'ari/sivVector/Eduard Radu (bearbeitet)



www.lsi.at

meister
installateur!